



Diese Montage zeigt, wie es aussehen würde, wenn die **Straßenbahn** eines fernen Tages durch die Georgstraße fahren würde.

Montage VCD

Der Traum von der Bahn

Nord-Süd-Forum und VCD wollen nach über 30 Jahren die Straßenbahn zurück in die Seestadt bringen

VON GERT-DIETER MEIER

BREMERHAVEN. Ist es nur eine Vision? Ein Hirngespinnst? Oder vielleicht doch ein ernst gemeinter Ansatz, um die Straßenbahn zurück nach Bremerhaven zu bringen? Fakt ist: Am Donnerstag laden das Nord-Süd-Forum Bremerhaven und der Verkehrsclub Bremerhaven (VCD) ins Klimahaus. Dabei soll die 52-seitige Broschüre „Die Straßenbahn. Für die Zukunft Bremerhavens“ vorgestellt werden.

Die Idee dahinter: Wenn Bremerhaven wirklich Klimastadt werden wolle, dürfe sich der hierfür erforderliche Aktionsplan nicht alleine auf „Energieerzeugung und Edutainment“ beschränken, schreiben Gisela Wiegel (Nord-

Süd-Forum) und Jens Volkmann (VCD) im Vorwort zur Broschüre, vielmehr müssten „die Sektoren Mobilität und Stadtentwicklung in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden“.

Und in diesem Zusammenhang müsse auch – wieder – über die Straßenbahn diskutiert werden. Den Verzicht auf die Straßenbahn nennen Wiegel und Volkmann „den größten verkehrspolitischen Fehler in Bremerhaven“. Warum, belege auch eine Studie des Umweltbundesamtes. Danach braucht eine Straßenbahn pro Fahrgast und 100 Kilometer Strecke nur das Äquivalent zu 1,56 Liter Treibstoff; ein Gelenkbus

brauche mit 3,12 Liter doppelt so viel, ein Auto (bei einer Besetzung von durchschnittlich 1,2 Menschen) mehr als fünfmal so viel.

Aus vielerlei Gründen sei es für einen Umstieg beziehungsweise für ein Zurück zur Straßenbahn „längst noch nicht zu spät“, sagt Volkmann – sofern die Politik Projekte wie diese auch wolle: „Dann muss man eben Prioritäten setzen“, so

» **Der Verzicht auf die Straßenbahn war der größte verkehrspolitischen Fehler in Bremerhaven.** «

GISELA WIEGEL (NORD-SÜD-FORUM) UND JENS VOLKMANN (VCD)

der VCD-Vorstand. Schätzungen, was es kosten würde, zur klimafreundlichen Elektromobilität auf der Schiene zurückzukehren, gibt es durchaus: „Pro Kilometer muss man mit Kosten von rund zehn Millionen Euro rechnen“, sagt Volkmann. Zwischen Wulsdorf und Leherheide kämen da schnell mehr als 100 Millionen zusammen.

Wie wichtig das Nachdenken über neue Verkehre ist, unterstrich auch Umweltdezernentin Anke Krein (Grüne): „Bremerhavens Verkehre verursachen etwa ein Viertel der CO₂-Emissionen unserer Stadt.“ Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren hätten hieran einen signifikanten Anteil.